

Bunte Proteste gegen Welt-Psychiatrie-Kongress in Berlin

Der BPE e. V., die Bundesarbeitsgemeinschaft PE, Projektwerkstatt Saasen, Kellerkinder und das derzeit prominenteste Psychiatrie-(Forensik)-Opfer Gustl Mollath üben den Schulter-schluß gegen die Weltpsychiatrie.

Bunt, vielfältig und laut sagen wir es denen ins Gesicht: You Are Not Welcome! Go Home!
Martin



Oben:
Prospekte verteilen

Mitte
Fressst euer Gift selbst

Unten:
Forensik-Opfer
G. Mollath

Wir halten die Wahl von Berlin als Ort für den 17. Weltkongress der Psychiatrie für eine Provokation. In Berlin wurde seit 1939 der systematische Massenmord in Psychiatrien und Heimen geplant und organisiert („Aktion T4“). Das war das Modell für das anschließende Morden in den Gaskammern der Vernichtungslager im besetzten Polen ab 1941.

Die Ärzte benutzten das Nazi-Regime, um ihre schon lange in Fachkreisen diskutierten Pläne zur Vernichtung derer umzusetzen, die sie für nicht therapierbar erklärten. Die ärztliche Diagnose wurde zum Todesurteil. Das Morden überdauerte das Ende des Nazi-Regimes und ging bis 1949 weiter.
http://www.die-bpe.de/wpa_protest.htm